

## Mitschrift 5. Werkstatt Kernstadt vom 12.07.2017

### **Lage - Mitschrift**

- Vernetzung:
- Radwegeverbindung schlecht vernetzt + schlechte Ausbaustandards (Normen z. T. nicht erfüllt) (Ortsteile → Kernstadt)
- für ÖV gilt das Gleiche: Ortsteile schlecht vernetzt! Taktung wurde deutlich reduziert
- Bahnanbindung: Elektrifizierte Verbindung nach Bielefeld herstellen, sollte zweigleisig sein
- Gestaltung / Wohlfühlqualität in der Innenstadt:
- Anbindung Bahnhof → Innenstadt schlecht beschildert + unattraktiv
- Friedrichstraße war mal (Haupt-)Geschäftsstraße, das wurde nach und nach weniger → Verlust der Attraktivität
- Westcarree sollte entwickelt werden mit einer Anbindung an die Bergstraße, die dadurch auch einen Aufschwung erfahren könnte
- Erscheinungsbild / Sauberkeit / Sicherheit:
- desolat, bspw. nach Markttagen
- fehlende Mülleimer → Müll
- Beleuchtung ist in Planung, wird das Gefühl der Sicherheit bereits verbessern
- REWE-Parkplatz abends auch problematisch (Ordnungspartnerschaft)
- Verkehrsberuhigung der Innenstadt → Stärkung der Ordnungspartnerschaft (Streifen von Polizei + Ordnungsamt) zur Bekämpfung von Vandalismus bspw. → Erhöhung Verweildauer (mobile Pflanzkübel / Spielgeräte → könnten für Feste entfernt werden)
- Lange Straße:
- Parken, Außengastronomie, Stellflächen der Geschäfte: zu viel auf engem Raum
- → Parkplätze sollen gar nicht wegfallen, aber der Bereich evtl. neu geordnet werden
- → Parkdauer (aktuell: max. 2 Std.) zu lang → Reduzierung auf 1 Std. und Kontrollen verschärfen. Es ist bekannt, dass manche Leute dort nicht belangt werden
- Wohnen am Westcarree: entwickeln
- Alten- und Familiengerechte MFH, keine Erweiterung der City, denken das würde der City schaden
- ZOB:
- Innerstädtische Haltestellen bündeln: Idee neuer ZOB gegenüber REWE-Parkplatz (siehe Plan)
- Öffentliche Toiletten:
- zu wenig, vor allem direkt in Marktplatznähe
- Spielmöglichkeiten:
- Direkt in der Innenstadt erforderlich. Es soll nicht erst eine Bundesstraße überquert werden müssen
- Wanderweg:
- von Detmold nach Bad Salzuflen geplant. Nur in Lage wegen der beengten Situation nicht möglich + an der Werre: Schaffung von Aufenthaltsqualität zur Naherholung
- Kreisverkehr Werreanger:
- Verkehrsprobleme! Stau! Könnte umstrukturiert werden (geänderte Verkehrsführung. Idee kommt per E-Mail) → Verkehrsfähigkeit des Kreisels erhöhen und Fußgänger- und Autoverkehr entzerren

- Idee 2: Östlich des Kreisverkehrs gelegener Zebrastreifen soll verschoben werden → Rückstau kann deutlich verringert werden
- Verkehr / Beschilderung:
- Z. T. sehr kompliziert → vom Bahnhof wird man um die Innenstadt herum über die B 239 (Post) geführt

### Lage - Mitschrift

- Brachen mitten in der Stadt → *Entwicklung Wohnen*
- Lange Str. Ortseinfahrt aus Bielefeld
- Lückenbebauung / Brache → Innenentwicklung
- nicht fahrradfreundlich
- an Bundesstraßen gute Radwege
- Ladengeschäfte → Leerstände (Anreize geben)
- Neubauten sind uniform
  - Alte Burg abgerissen (vor ca. 15 Jahren) → schade!
  - schöne alte Ecken erhalten → alte Stadt
  - Sanierungskonzept
  - Gestaltung wertschätzen
- ÖPNV-Verbesserung
  - auch Sammeltaxis
  - Stadtbus für Kernstadt (zuerst) + Ortsteile (wie Lemgo)
  - Überlappung mit Detmold, etc.; Abstimmung
- Stadtmarketing verbessern
- Musikschule / priv. Theater im Bürgerhaus → besser öffentl. Bekanntmachen!!
- Veranstaltungskalender: nicht schön unbeweglich (langer Vorlauf)
- Innenstadt attraktiver gestalten
- ehem. Schrebergärten a. d. Werre
  - Richtung Pottenhausen entlang der Werre bis Stadtwald; Verbesserung der Gestaltung
- Radwege zu den Ortsteilen nur teilweise vorhanden → Schüler!
- Radstellplätze fehlen
- Aufpflasterung in Kopfsteinpflaster → schlecht für Radfahrer
- Umfeld Bürgerhaus (Stadtarchiv), bei Neubau mit berücksichtigen (Clara-Ernst-Platz)
  - kleine Stichwege aufwerten
  - Aufenthaltsbereiche
- Bergstraßenviertel sehr schön → Gastronomie herbringen
- Parken gut + umsonst → aber schlecht gestaltet
- Rundweg am Haus der Diakonie (Altenwohnen) beidseitig d. Werre
- Bahnschranken lange geschlossen
- Bahnhof P+R-Parken zu wenig am Sedanplatz ( Einbahnstraße → mehr P?; Lehrer parken dort)
- KITA in Kernstadt zu wenig Plätze (in Ortsteilen besser)
- Grundschulen in Kernstadt OK! (...christliche Schulen sind Problem → Abwanderung → keine private christliche Schule! (August-Hermann-Francke-Schule)

- Ehrenamtliche unterstützen (kulturelles, soziales,...) → Ansprechpartner, Vereinstätigkeiten → Einer der über Einzelämter hinausblickt!

### Lage - Mitschrift

- zu wenig Spielplätze / kaum öffentliche
  - bestehender Spielplatz ist zu klein
  - wird oft von Älteren genutzt (freies Internet)
- Möglichkeiten für neue Spielplätze:
  - Dravensmarkt / Altrogge
  - Alte Burg
  - Eichenallee
  - Friedenspark → Umgestaltung des Friedenspark
- Aufwertung des Werreufers (Bereich Altrogge) + Gesamtstadt (gibt Pläne des Werreuferweges)
  - Bereich Parkplatz, Mc Donalds → Umgestaltung des Platzes (kein Parkplatz); Aufstellen einer Eisbox
- Neugestaltung Bereich östlich des Bauhofes
  - ebenso Bereich südlich der Post (Spielplatz)
- fehlende Treffpunkte für Jugendliche → Möglichkeit: Altes Backsteingebäude am alten Rathaus / Marktplatz
- Aufenthaltsqualität allgemein verbessern, um positive Entwicklungen anzustoßen
  - → Sauberkeit: Entweder keine Mülleimer da oder überfüllt
  - → Außengastronomie verbessern (bisher gibt es eine mobile Würstchenbude am Rathaus und Bierbänke der Dönerbuden)
- kein Schräkparken mehr in der Fußgängerzone / nur parallel zur Straßenführung
- Attraktives Wohnen in der Innenstadt → Belebt die Innenstadt. Beispiel: Mehrgenerationenwohnen → Bevölkerungsmix herstellen
- mehr Bierbänke im ganzen Stadtgebiet
- Fuß- + Radwegeverbindungen verbessern (Beschilderung)
- Werrewanderweg
- Weg zwischen Freibad und Pottenhausen herrichten
- Innerstädtische Radwegeverbindungen verbessern + Schulwege → Alte Brücke am Karolinenheim wieder errichten
- Aufwertung der Kreuzung (B 66 / Pottenhauser Str.)
- Aufwertung Bereich zwischen Bergstraße /Gerichtsstraße (hinter „kleiner Schröder“ → Hinterhof öffnen
- Verhinderung der geplanten Umgehungsstraße: zerschneidet das Stadtgebiet
- Johannessteine aufwerten → touristische Anbindung
- Stadtwald
  - Wasserkuppe als Aussichtsplattform
  - Obstwiese: als touristisches Ziel aufwerten / einbeziehen
- Erfahrbarmachung See Düvelsmühle
  - hohes Naherholungspotenzial
  - Habitat des Eisvogels

- Innerstädtische Parkplatzsituation
  - ehem. Renault Stegelmann
  - Von Köln-Straße / Heinische Straße
- Sedanplatz aufwerten + verbesserte Wegeverbindung in die Innenstadt (Fußwegeleitsystem)
- Begrünung von Stadtstraßen
  - Holzhofstraße
  - Überprüfung Gewerbeansässige bzgl. verpflichtender Begrünung
  - Pflege bestehender Grünflächen
- Einbeziehung Musikschule /Technikum ins Stadtbild
- Aufwertung Bereich Elisabethstraße
- christlicher Schulverein:
  - Sorge, dass bei Eröffnung einer neuen Schule bestehende Schulen schließen müssen
  - bestehende Schulen müssen attraktiver werden → Schulwege / Fahrradwege verbessern (Brücke am Karolinenheim)
- Seenplatte ins Stadtbild stärker einbeziehen
  - Naherholung
  - Frischluftschneise
- Mehr innerstädtische Events: in Richtung Beleuchtung (nicht nur Oldtimertreffen oder Schlagerpartys) → Niveau?
  - Veranstaltungsorte wie Marktplatz nutzen
  - Alte Burg als Kleinveranstaltungsbereich
- Aktivierung bestehender Brunnen
  - Evtl. neue Brunnen? Begehbare Brunnen
  - Eichenallee/ Friedensplatz

#### **Lage - Mitschrift - Ausschnitt - Kernstadt Mitte**

- bestehender Spielplatz (*südlich Rathaus / Gemeindehaus*)
- städtische Fläche → christliche Schule will kaufen; Mehrheit im Rat dagegen
- Fußweg / Radweg → Chance verpasst (*über B 66 entlang der Werre*)
- evtl. Markt (*auf Fläche Polizeiwache*)
- ehem. Schrebergärten (*nordöstlich Bauhof / Breite Straße*)
- Brücke (*über Werre an Karolinenstraße*)
- Fußweg um Schulzentrum / Beleuchtung
- Sanierung (*Sporthalle am Schulzentrum*)
- Verkehrsfläche schlecht zu sehen (*Parkplatz am Schulzentrum*)
- *Parkplatz verlegen, z. B. als Grünfläche entwickeln (Parkplätze an der Stauffenbergstraße und an der Eichenallee)*
- Entwicklung Westcarree
- ZOB (*neuer Standort Ecke Stauffenbergstraße / St.Johann.Str.*)
- *Straßenraum entlang der Lange Straße zu eng!*
- Naherholung / Erlebnisraum + Wanderwege (*nordöstlich des Schulzentrums*)

### Lage - Mitschrift - Ausschnitt - Kernstadt Nord

- Weg anlegen / Querung (*Schöttmarsche Straße Richtung Werre*)
- *Stadtwald* interessant!
- Angelverein; Teiche zugänglich machen
- Verbindung vom *Stadtwald zur Werre*
- Hütte am Apfelgarten wird genutzt

### Lage - Mitschrift - Ausschnitt - Kernstadt Ost

- evtl. Wohnen (*auf Gelände Molkerei*)
- Straßen schlecht; keine Gehwege (*entlang Feldstraße / Grüner Weg*)
- Brachen (*Fläche zwischen Feldstraße / Elisabethstraße sowie östlich Gasstraße*)
  
- Tunnel → siehe Detmold und Bielefeld (*Unterführung Bahnhof*)
  - bestehende Unterführung = Angstraum
- Entwicklung innerstädtischen Wohnens oder / und nicht störenden Gewerbes (kein großflächiger EH!) (*Bereich zwischen Gleisen und Elisabethstraße*) → geeignet für Lage als Auspendlerstadt → Umsetzung? → Stadt könnte Wohnungsgesellschaft gründen o.ä.

### Anregungen Hr. Schmidt - Verbesserung der Verkehrssituation

#### → Kommentar zur Entwicklungs-Idee „Verbesserung der Verkehrssituation am Werreanger in Verbindung mit der Naherholungsfunktion“

- Problem / Ist-Zustand: vom Kreisel Detmolder Str. (Marktkauf) aus Rückstau im morgendlichen Berufsverkehr zwischen 7.15 und 7.45, da Schüler den Kreisel queren und Eltern ihre Kinder zum Schulzentrum bringen (Gymnasium + Realschule)
- Die Lösung der Verkehrsproblematik am Marktkauf-Kreisel bezieht folgende Maßnahmen in ein übergreifendes Konzept ein:
- Schaffung einer Unterführung der Breiten Straße (wie am Umfluter) in Verbindung mit zwei (evt. auch drei mit Verlängerung Karolinenweg) neuen Fußgänger/Radfahrer-Brücken und Wegeschließung zum neuen Werre-Erlebnispark:
  - Herstellung eines querungsfreien Rundweges im Naherholungsgebiet Werreanger mit verschiedenen langen Streckenlängen
  - evt. Aufhebung des Zebra-Streifens am Kreisel über die Breite Straße, um den Schülerstrom morgens durch die neue Unterführung zu lenken
  - Möglichkeit zur Freistellung einer dritten Fahrspur auf der Breiten Straße (Bypass für Kreisel)
- Einrichtung einer Bypass-Spur am Kreisel von der Breiten Straße in Richtung Detmold
  - Kreisverkehr erhält in der morgendlichen Hauptverkehrsrichtung zwei Spuren, damit verdoppelt sich die Leistungsfähigkeit
  - Ab Parkplatzausfahrt Schulzentrum kann bereits eine Rechtsabbiegerspur für den Bypass eingerichtet werden, da durch Verlegung der Fußwege auf der Werrebrücke wieder wie früher 3 Fahrspuren genutzt werden können

- Neugestaltung der Zufahrt und Verkehrslenkung am Parkplatz Schulzentrum
  - Nur noch Busse dürfen die obere Parkplatzausfahrt nutzen
  - Absolutes Halteverbot in den Busspuren durch entsprechende Markierungen hervorheben
  - neuer Haltesteg + Zebrastreifen auf dem Parkplatz anlegen, wo Eltern ihre Kinder morgens und mittags absetzen / abholen
  - Erweiterung der Parkplatzausfahrt durch eine neue Rechtsabbiegerspur (Platz ist vorhanden)
  - Linksabbieger vom Parkplatz erhalten eine Einfädungsspur (ähnlich wie auf der Ostwestfalenstraße), damit die Eltern morgens den Parkplatz wieder schnell trotz des Verkehrs auf der Breiten Straße verlassen können
  - Einrichtung einer Rechtsabbieger-Spur auf der Breiten Straße zum Parkplatz, dabei Verlegung der Fuß-/Radwegequerung mit Zebrastreifen und Querungsinsel in der Parkplatzzufahrt

→ **Kommentar zur Entwicklungs-Idee "Stadtnahe Ortsumgehungs-Alternative"**

- Mit einer Verwirklichung der B239n / B66n als großzügig um Lage herumgeführte, kostenintensive Umgehungsstraße ist in den nächsten 10 Jahren wohl nicht zu rechnen.
- Darüber hinaus ist von einer weiteren Verzögerung auszugehen, da verschiedene Bürgerinitiativen im Falle eines Planfeststellungsbeschlusses angekündigt haben, Klage zu erheben.
- Aufgrund von bisherigen Unstimmigkeiten und Fehlern in der Planung seitens StraßenNRW ist davon auszugehen, dass diese Klagen erfolgreich sein werden. Möglicherweise wird die B239n/B66n auch gar nicht mehr gebaut werden.
- Eine für die Stadt Lage attraktive Alternative wäre eine stadtrandnahe Umgehungsstraße, die (ähnlich wie in Lemgo südlich der Bahn) sowohl den Verkehr umlenkt wie auch durch Kreisel neue Anbindungen schafft. Diese Alternative entspricht in etwa demjenigen Teilstück der geplanten OU B239n / B66n, welchem der Rat der Stadt Lage als einzigem Teilstück zugestimmt hat.

Vorteilhafte Aspekte der Alternativen OU:

- Entlastung der Bielefelder Straße, Langen Straße und Stauffenbergstraße
- Der Verkehr wird nicht stadtfremd um Lage herum geleitet, sondern auf den Innenstadtring geführt. Somit bleibt für den Durchgangsverkehr weiterhin die Möglichkeit erhalten, kurz entschlossen einen Abstecher in die Innenstadt zu machen und dort einzukaufen. Für die Aufrechterhaltung von Geschäften in der Innenstadt von Lage ist dieses von existenzieller Bedeutung
- Durch mehrere Kreiselle ergeben sich insgesamt kürzere Abschnitte, auf denen dann nur eine Geschwindigkeit von 50 km/h erlaubt ist. Dadurch werden Lärmemissionen begrenzt, zudem können Wälle bzw. eine teilweise Führung im Einschnitt zur Lärmreduzierung beitragen
- Das neu geplante Wohngebiet oberhalb der Kieswegsiedlung kann so ideal erschlossen werden. Auch der Ziel- und Quellverkehr in den älteren Siedlungen von Ehrentrop muss nicht mehr nur über die Lange Straße und Stauffenbergstraße erfolgen
- Das alte Dorf Ehrentrop wird vom Durchgangsverkehr entlastet
- In Verbindung mit den vorgeschlagenen Maßnahmen am Marktkaufkreisel (Bypass) und der Verkürzung der Schließzeiten der Bahnschranke Detmolder Straße durch die laufenden

Modernisierungsmaßnahmen der Bahn kann der Verkehr zügig weitergeleitet werden. (Hinweis: An der Schötmarschen Straße beträgt die Schrankenschließzeit aufgrund der Automatisierung insgesamt nur 40 Sekunden! trotz etwa gleichen Verkehrsaufkommens)

### **Anregung zur Stadtentwicklung, G. Glitt**

Etwas mehr als bisher könnte für die Bürger und Besucher unserer Stadt getan werden, um mit den Nachbarstädten Detmold, Lemgo oder Bad Salzuflen mithalten zu können.

1. Notwendig ist ein **Halteplatz für Busse, WC und Parkmöglichkeit** im stadtnahen Bereich.
2. Die **querparkenden Fahrzeuge** im Bereich Lange Straße sollten nur noch „längsparken“ dürfen, damit das Vorfeld der Fußgängerzone besucherfreundlicher gestaltet werden kann.
3. Das **Gelände „Alte Burg“** kann eine hochwasserfreundliche Gestaltung bekommen und auch gleichzeitig als „Erlebnisbereich Wasser“ am Werreuferweg dienen.-siehe auchWRRL-
4. Der **Altrogge-Stau** ist (lt. WRRL) abzubauen, die Tankstelle zu verlegen und der illegale Bediensteten-Parkplatz wieder als grüne Wiese am Wasser herzurichten.
5. Das **Fachwerkensemble** Lange Str.-Heidensche Str.-Friedrichstr. kann aufgewertet werden z.B. durch Einbeziehung und Gestaltung des Platzplatzes.
6. Besucherfreundliche Angebote, **Ruheplätze** für Stadteinwohner und Gäste im gesamten Stadtbereich sind wünschenswert, nicht nur in der Fußgängerzone.
7. **Archiv und Stadtmuseum** lassen sich durch Unterbringung unter einem Dach aufwerten. Geeignete Häuser wären Haus Grundmann Gerichtsstraße oder Haus Seppmann, Bergstraße.
8. Der **Friedenspark** in der Eichenallee ist als Stadtpark geeignet. Für Durchquerung zum Weberweg muss die Mauer geöffnet werden.
9. Der in Teilstücken vorhandene autofreie **Querweg durch die Stadt** -von der Rhenstraße bis zum Werre-Uferweg an der Post- sollte zügig verwirklicht werden.
10. Weitere Anregungen:
  - A Parkangebote für 2 Stunden sind ausreichend vorhanden, wer länger parken muss findet keinen **Parkraum in Stadtnähe**.
  - B Ein **barrierefreier Durchgang** an der Werrebrücke Lange Straße ist wünschenswert.
  - C Dem **Werre-Rundweg am Haus der Diakonie** sollte Vorrang gegeben werden.
  - D Die **Aussichtsmöglichkeiten** im Stadtgebiet lassen sich aktivieren.-Wasserkuppe im Stadtwald, Rotenberg Heiden, Johannisteine Lage\*, Krähenholz Stadenhausen, Hörster Egge, Münterburg Wellentrup.
  - E Anregung eines Bürgers aus dem Ortsteil Hagen:  
Errichtung eines Denkmals zur „Würde des Menschen“ am Rathaus.  
\*Zur Darstellung von Sichtlinien haben drei Kollegen des LHB ein Modell gebaut

**Lage**

Thema	Bestand	Anregung
<i>Wohnen - Gewerbe (Siedlungsentwicklung)</i>	Anbindung Bahnhof → Innenstadt schlecht beschildert + unattraktiv	Westcarree sollte entwickelt werden mit einer Anbindung an die Bergstraße, die dadurch auch einen Aufschwung erfahren könnte
	Friedrichstraße war mal (Haupt-)Geschäftsstraße, das wurde nach und nach weniger → Verlust der Attraktivität	<u>Wohnen am Westcarree</u> : entwickeln – Alten- und Familiengerechte MFH, keine Erweiterung der City, denken das würde der City schaden
	Beleuchtung ist in Planung, wird das Gefühl der Sicherheit bereits verbessern	Entwicklung Westcarree
	Erscheinungsbild / Sauberkeit / Sicherheit: – desolat, bspw. nach Markttagen – fehlende Mülleimer → Müll	Stärkung der Ordnungspartnerschaft (Streifen von Polizei + Ordnungsamt) zur Bekämpfung von Vandalismus bspw. → Erhöhung Verweildauer (mobile Pflanzkübel / Spielgeräte → könnten für Feste entfernt werden)
	Brachen ( <i>Fläche zwischen Feldstraße / Elisabethstraße sowie östlich Gasstraße</i> )	Brachen mitten in der Stadt → <i>Entwicklung Wohnen</i>
	REWE-Parkplatz abends auch problematisch (Ordnungspartnerschaft)	Lückenbebauung / Brache → Innenentwicklung
	Neubauten sind uniform – Alte Burg abgerissen (vor ca. 15 Jahren) → schade! – schöne alte Ecken erhalten → alte Stadt	– Sanierungskonzept – Gestaltung wertschätzen
		Stadtmarketing verbessern
	Innenstadt attraktiver gestalten	
	Umfeld Bürgerhaus (Stadtarchiv), bei Neubau mit berücksichtigen (Clara- Ernst-Platz) – kleine Stichwege aufwerten – Aufenthaltsbereiche	
	Neugestaltung Bereich östlich des	



<p>Wohnen - Gewerbe (Siedlungsentwicklung)</p>		<p>Bauhofes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ebenso Bereich südlich der Post (Spielplatz)</li> </ul> <p>Attraktives Wohnen in der Innenstadt → Belebt die Innenstadt. Beispiel: Mehrgenerationenwohnen → Bevölkerungsmix herstellen</p>
		<p>Aufwertung Bereich zwischen Bergstraße /Gerichtsstraße (hinter „kleiner Schröder“ → Hinterhof öffnen</p>
		<p>Aktivierung bestehender Brunnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Evtl. neue Brunnen? Begehbare Brunnen</li> <li>– Eichenallee/ Friedensplatz</li> </ul>
		<p>evtl. Wohnen (auf Gelände Molkerei)</p>
		<p>Entwicklung innerstädtischen Wohnens oder / und nicht störenden Gewerbes (kein großflächiger EH!)(Bereich zwischen Gleisen und Elisabethstraße) → geeignet für Lage als Auspendlerstadt → Umsetzung? → Stadt könnte Wohnungsgesellschaft gründen o.ä.</p>
<p>Versorgen - Bilden - Betreuen (Infrastruktur)</p>	<p>zu wenig Spielplätze / kaum öffentliche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– bestehender Spielplatz ist zu klein</li> <li>– wird oft von Älteren genutzt (freies Internet)</li> </ul>	<p><u>Spielmöglichkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Direkt in der Innenstadt erforderlich. Es soll nicht erst eine Bundesstraße überquert werden müssen</li> </ul>
	<p>KITA in Kernstadt zu wenig Plätze (in Ortsteilen besser)</p>	<p>Möglichkeiten für neue Spielplätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Dravensmarkt / Altrogge</li> <li>– Alte Burg</li> <li>– Eichenallee</li> <li>– Friedenspark → Umgestaltung des Friedenspark</li> </ul>
	<p>Grundschulen in Kernstadt OK! (christliche Schulen sind Problem → Abwanderung → keine private christliche Schule! (August-Hermann-Francke-Schule)</p>	<p>Ehrenamtliche unterstützen (kulturelles, soziales,...) → Ansprechpartner, Vereinstätigkeiten → Einer der über Einzelämter hinausblickt!</p>
	<p>Ladengeschäfte → Leerstände (Anreize geben)</p>	<p>fehlende Treffpunkte für Jugendliche → Möglichkeit: Altes Backsteingebäude am alten Rathaus / Marktplatz</p>

Versorgen - Bilden - Betreuen (Infrastruktur)	Bergstraßenviertel sehr schön → Gastronomie herbringen	Aufenthaltsqualität allgemein verbessern, um positive Entwicklungen anzustoßen <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Sauberkeit: Entweder keine Mülleimer da oder überfüllt</li> <li>→ Außengastronomie verbessern (bisher gibt es eine mobile Würstchenbude am Rathaus und Bierbänke der Dönerbuden)</li> </ul>
		mehr Bierbänke im ganzen Stadtgebiet
		Einbeziehung Musikschule /Technikum ins Stadtbild
		christlicher Schulverein: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sorge, dass bei Eröffnung einer neuen Schule bestehende Schulen schließen müssen</li> <li>bestehende Schulen müssen attraktiver werden → Schulwege / Fahrradwege verbessern (Brücke am Karolinienheim)</li> </ul>
		evtl. Markt (auf Fläche Polizeiwache)
	Sanierung (Sporthalle am Schulzentrum)	
Mobil Sein (Verkehr, MIV, ÖV, Rad- u. Fußverkehr, Straßenraum)	Radwegeverbindung schlecht vernetzt + schlechte Ausbaustandards (Normen z. T. nicht erfüllt) (Ortsteile → Kernstadt)	Verkehrsberuhigung der Innenstadt
	nicht fahrradfreundlich	<u>ZOB:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Innerstädtische Haltestellen bündeln: Idee neuer ZOB gegenüber REWE-Parkplatz</li> </ul>
	an Bundesstraßen gute Radwege	ZOB (neuer Standort Ecke Stauffenbergstraße / St.Johann.Str.)
	Radwege zu den Ortsteilen nur teilweise vorhanden → Schüler!	<u>Kreisverkehr Werreanger:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verkehrsprobleme! Stau! Könnte umstrukturiert werden (geänderte Verkehrsführung. Idee kommt per E-Mail) → Verkehrsfähigkeit des Kreisels erhöhen und Fußgänger- und Autoverkehr entzerren</li> <li>Idee 2: Östlich des Kreisverkehrs</li> </ul>

<p><i>Mobil Sein</i> (Verkehr, MIV, ÖV, Rad- u. Fußverkehr, Straßenraum)</p>		gelegener Zebrastreifen soll verschoben werden → Rückstau kann deutlich verringert werden
	Radstellplätze fehlen	Rundweg am Haus der Diakonie (Altenwohnen) beidseitig d. Werre
	Aufpflasterung in Kopfsteinpflaster → schlecht für Radfahrer	kein Schräkparken mehr in der Fußgängerzone / nur parallel zur Straßenführung
	Straßen schlecht; keine Gehwege ( <i>entlang Feldstraße / Grüner Weg</i> )	Verhinderung der geplanten Umgehungsstraße: zerschneidet das Stadtgebiet
	für ÖV gilt das Gleiche: Ortsteile schlecht vernetzt! Taktung wurde deutlich reduziert	ÖPNV-Verbesserung <ul style="list-style-type: none"> <li>– auch Sammeltaxis</li> <li>– Stadtbus für Kernstadt (zuerst + Ortsteile (wie Lemgo))</li> <li>– Überlappung mit Detmold, etc.; Abstimmung</li> </ul>
	Bahnanbindung: Elektrifizierte Verbindung nach Bielefeld herstellen, sollte zweigleisig sein	Lange Str. Ortseinfahrt aus Bielefeld
	<u>Lange Straße:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Parken, Außengastronomie, Stellflächen der Geschäfte: zu viel auf engem Raum</li> </ul>	<u>Lange Straße:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Parkplätze sollen gar nicht wegfallen, aber der Bereich evtl. neu geordnet werden</li> <li>→ Parkdauer (aktuell: max. 2 Std.) zu lang → Reduzierung auf 1 Std. und Kontrollen verschärfen. Es ist bekannt, dass manche Leute dort nicht belangt werden</li> </ul>
	<u>Verkehr / Beschilderung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Z. T. sehr kompliziert → vom Bahnhof wird man um die Innenstadt herum über die B 239 (Post) geführt</li> </ul>	Fuß- + Radwegeverbindungen verbessern (Beschilderung)
	Parken gut + umsonst → aber schlecht gestaltet	Weg zwischen Freibad und Pottenhausen herrichten
Bahnschranken lange geschlossen	Innerstädtische Radwegeverbindungen verbessern + Schulwege → Alte Brücke am Karolinenheim wieder errichten	

<p><i>Mobil Sein (Verkehr, MIV, ÖV, Rad- u. Fußverkehr, Straßenraum)</i></p>	<p>Bahnhof P+R-Parken zu wenig am Sedanplatz ( Einbahnstraße → mehr P?; Lehrer parken dort)</p>	<p>Brücke (<i>über Werre an Karolinenstraße</i>)</p>
	<p>Verkehrsfläche schlecht zu sehen (<i>Parkplatz am Schulzentrum</i>)</p>	<p>Aufwertung der Kreuzung (B 66 / Pottenhauser Str.)</p>
	<p><i>Straßenraum entlang der Lange Straße</i> zu eng!</p>	<p>Innerstädtische Parkplatzsituation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ehem. Renault Stegelmann</li> <li>– Von Köln-Straße / Heinische Straße</li> </ul>
		<p>Sedanplatz aufwerten + verbesserte Wegeverbindung in die Innenstadt (Fußwegeleitsystem)</p>
		<p>Begrünung von Stadtstraßen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Holzhofstraße</li> <li>– Überprüfung Gewerbeansässige bzgl. verpflichtender Begrünung</li> <li>– Pflege bestehender Grünflächen</li> </ul>
		<p>Aufwertung Bereich Elisabethstraße</p>
		<p>Fußweg um Schulzentrum / Beleuchtung</p>
		<p><i>Parkplatz</i> verlegen, z. B. als Grünfläche entwickeln (<i>Parkplätze an der Stauffenbergstraße und an der Eichenallee</i>)</p>
		<p>Weg anlegen / Querung (<i>Schöttmarsche Straße Richtung Werre</i>)</p>
		<p>Verbindung vom Stadtwald zur Werre</p>
	<p>Tunnel → siehe Detmold und Bielefeld (<i>Unterführung Bahnhof</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– bestehende Unterführung = Angstrum</li> </ul>	
	<p><u>Problem / Ist-Zustand:</u> vom Kreisel Detmolder Str. (Marktkauf) aus Rückstau im morgendlichen Berufsverkehr zwischen 7.15 und 7.45, da Schüler den Kreisel queren und Eltern ihre Kinder zum Schulzentrum bringen (Gymnasium + Realschule)</p>	<p>Schaffung einer Unterführung der Breiten Straße (wie am Umfluter) in Verbindung mit zwei (evt. auch drei mit Verlängerung Karolinenweg) neuen Fußgänger/Radfahrer-Brücken und Wegeschließung zum neuen Werre-Erlebnispark:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Herstellung eines querungsfreien Rundweges im Naherholungsgebiet</li> </ul>

<p><i>Mobil Sein (Verkehr, MIV, ÖV, Rad- u. Fußverkehr, Straßenraum)</i></p>		<p>Werreanger mit verschiedenen langen Streckenlängen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– evt. Aufhebung des Zebra-Streifens am Kreisel über die Breite Straße, um den Schülerstrom morgens durch die neue Unterführung zu lenken</li> <li>– Möglichkeit zur Freistellung einer dritten Fahrspur auf der Breiten Straße (Bypass für Kreisel)</li> </ul>
		<p>Einrichtung einer Bypass-Spur am Kreisel von der Breiten Straße in Richtung Detmold</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kreisverkehr erhält in der morgendlichen Hauptverkehrsrichtung zwei Spuren, damit verdoppelt sich die Leistungsfähigkeit</li> <li>– Ab Parkplatzausfahrt Schulzentrum kann bereits eine Rechtsabbiegerspur für den Bypass eingerichtet werde, da durch Verlegung der Fußwege auf der Werrebrücke wieder wie früher 3 Fahrspuren genutzt werden können</li> </ul>
		<p>Neugestaltung der Zufahrt und Verkehrslenkung am Parkplatz Schulzentrum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nur noch Busse dürfen die obere Parkplatzausfahrt nutzen</li> <li>– Absolutes Halteverbot in den Busspuren durch entsprechende Markierungen hervorheben</li> <li>– neuer Haltesteg + Zebrastreifen auf dem Parkplatz anlegen, wo Eltern ihre Kinder morgens und mittags absetzen / abholen</li> <li>– Erweiterung der Parkplatzausfahrt durch eine neue Rechtsabbiegerspur (Platz ist vorhanden)</li> <li>– Linksabbieger vom Parkplatz erhalten eine Einfädelspur (ähnlich wie auf der Ostwestfalenstraße), damit die Eltern morgens den Parkplatz wieder schnell trotz des Verkehrs auf der Breiten Straße verlassen können</li> <li>– Einrichtung einer Rechtsabbieger-</li> </ul>

<p><i>Mobil Sein (Verkehr, MIV, ÖV, Rad- u. Fußverkehr, Straßenraum)</i></p>		<p>Spur auf der Breiten Straße zum Parkplatz, dabei Verlegung der Fuß-/Radwegequerung mit Zebrastreifen und Querungsinsel in der Parkplatzzufahrt</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit einer Verwirklichung der B239n / B66n als großzügig um Lage herumgeführte, kostenintensive Umgehungsstraße ist in den nächsten 10 Jahren wohl nicht zu rechnen.</li> <li>• Darüber hinaus ist von einer weiteren Verzögerung auszugehen, da verschiedene Bürgerinitiativen im Falle eines Planfeststellungsbeschluss es angekündigt haben, Klage zu erheben.</li> <li>• Aufgrund von bisherigen Unstimmigkeiten und Fehlern in der Planung seitens StraßenNRW ist davon auszugehen, dass diese Klagen erfolgreich sein werden. Möglicherweise wird die B239n/B66n auch gar nicht mehr gebaut werden.</li> <li>• Eine für die Stadt Lage attraktive Alternative wäre eine stadtrandnahe Umgehungsstraße, die (ähnlich wie in Lemgo südlich der Bahn) sowohl den Verkehr umlenkt wie auch durch Kreisel neue Anbindungen schafft. Diese Alternative entspricht in etwa demjenigen Teilstück der geplanten OU B239n / B66n, welchem der Rat der Stadt Lage als einzigem Teilstück zugestimmt hat.</li> </ul>	<p><u>Vorteilhafte Aspekte der Alternativen</u> <u>OU:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entlastung der Bielefelder Straße, Langen Straße und Stauffenbergstraße</li> <li>• Der Verkehr wird nicht stadtfremd um Lage herum geleitet, sondern auf den Innenstadtring geführt. Somit bleibt für den Durchgangsverkehr weiterhin die Möglichkeit erhalten, kurz entschlossen einen Abstecher in die Innenstadt zu machen und dort einzukaufen. Für die Aufrechterhaltung von Geschäften in der Innenstadt von Lage ist dieses von existenzieller Bedeutung</li> <li>• Durch mehrere Kreisel ergeben sich insgesamt kürzere Abschnitte, auf denen dann nur eine Geschwindigkeit von 50 km/h erlaubt ist. Dadurch werden Lärmemissionen begrenzt, zudem können Wälle bzw. eine teilweise Führung im Einschnitt zur Lärmreduzierung beitragen</li> <li>• Das neu geplante Wohngebiet oberhalb der Kieswegsiedlung kann so ideal erschlossen werden. Auch der Ziel- und Quellverkehr in den älteren Siedlungen von Ehrentrup muss nicht mehr nur über die Lange Straße und Stauffenbergstraße erfolgen</li> <li>• Das alte Dorf Ehrentrup wird vom Durchgangsverkehr entlastet</li> <li>• In Verbindung mit den vorgeschlagenen Maßnahmen am Marktkaufkreisel (Bypass) und der Verkürzung der Schließzeiten der Bahnschranke Detmolder Straße durch die laufenden Modernisierungsmaßnahmen der Bahn kann der Verkehr zügig weitergeleitet werden. (Hinweis: An der Schötmarshen Straße beträgt</li> </ul>

<p><i>Mobil Sein (Verkehr, MIV, ÖV, Rad- u. Fußverkehr, Straßenraum)</i></p>		<p>die Schrankenschließzeit aufgrund der Automatisierung insgesamt nur 40 Sekunden! trotz etwa gleichen Verkehrsaufkommens)</p>
<p><i>Erholen - Sport-treiben (Natur)</i></p>	<p>Stadtwald interessant!</p>	<p><u>Wanderweg:</u> – von Detmold nach Bad Salzuflen geplant. Nur in Lage wegen der beengten Situation nicht möglich + an der Werre: Schaffung von Aufenthaltsqualität zur Naherholung</p>
	<p>Hütte am Apfelgarten wird genutzt</p>	<p>Musikschule / priv. Theater im Bürgerhaus → besser öffentl. Bekanntmachen!!</p>
		<p>Veranstaltungskalender: nicht schön unbeweglich (langer Vorlauf)</p>
		<p>ehem. Schrebergärten a. d. Werre – Richtung Pottenhausen entlang der Werre bis Stadtwald; Verbesserung der Gestaltung</p>
		<p>Aufwertung des Werreufers (Bereich Altrogge) + Gesamtstadt (gibt Pläne des Werreuferweges) – Bereich Parkplatz, Mc Donalds → Umgestaltung des Platzes (kein Parkplatz); Aufstellen einer Eisbox</p>
		<p>Werrewanderweg</p>
		<p>Johannissteine aufwerten → touristische Anbindung</p>
		<p>Stadtwald – Wasserkuppe als Aussichtsplattform – Obstwiese: als touristisches Ziel aufwerten / einbeziehen</p>
		<p>Erfahrbarmachung See Düvelsmühle – hohes Naherholungspotenzial – Habitat des Eisvogels</p>
		<p>Seenplatte ins Stadtbild stärker einbeziehen – Naherholung – Frischluftschneise</p>
	<p>Mehr innerstädtische Events: in</p>	

<p><i>Erholen - Sport-treiben (Natur)</i></p>	<p>Richtung Beleuchtung (nicht nur Oldtimertreffen oder Schlagerpartys) → Niveau?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Veranstaltungsorte wie Marktplatz nutzen</li> <li>– Alte Burg als Kleinveranstaltungsbereich</li> </ul>
	<p>Naherholung / Erlebnisraum + Wanderwege (<i>nordöstlich des Schulzentrums</i>)</p>
	<p>Angelverein; Teiche zugänglich machen</p>